



MAYRA BELTRAN/HOUSTON CHRONICLE VIA GETTY IMAGES, DAVIDOFF STUDIOS, WIN MCNAMEE/GETTY IMAGES, JULIA GODDARD/die posaune

Epstein-Akten enthüllen Verbindung zu Obama

- Richard Palmer
- [13.11.2025](#)

Republikaner und Demokraten im House Oversight Committee haben verschiedene Dokumente über den verstorbenen Jeffrey Epstein veröffentlicht. Das Repräsentantenhaus wird nächste Woche über die Freigabe der vollständigen Akten abstimmen.

In der Zwischenzeit werfen die neuesten Akten Licht auf die Verbindungen zwischen Epstein, einem ungeheuerlich produktiven Pädophilen, und dem ehemaligen Präsidenten Barack Obama, während sich die linken Medien auf Inhalte über Präsident Trump konzentriert haben - und diese weitgehend falsch dargestellt haben.

Die Akten zeigen, dass Epstein häufig mit Kathryn Ruemmler, der Beraterin Obamas im Weißen Haus, in Kontakt stand. In einer E-Mail-Kette vom September 2014 zwischen den beiden ist zu lesen:

Epstein: Sie müssen mit dem Chef sprechen

Ruemmler: Einverstanden. Aber ich muss darauf vorbereitet sein, ja zu sagen, bevor ich mit ihm spreche.

Epstein: Ich verstehe. Es geht um hohes Risiko/Belohnung/geringes Risiko/Belohnung. beruflich, emotional und finanziell.

Dies geschah kurz nachdem Ruemmler ihre Tätigkeit für das Weiße Haus beendet hatte. Im weiteren Verlauf des Gesprächs erwähnte sie, dass „der Chef“ zur Generalversammlung der UNO in New York sein würde, was bestätigt, dass sie damit Obama meinte. Epstein hatte von 2013 bis 2017 Dutzende von Treffen mit Ruemmler geplant.

Die beiden sprachen oft darüber, wie sehr sie Trump hassten. Diese Verachtung für Trump wird auch in Epsteins Korrespondenz mit dem Klatschautor Michael Wolff deutlich, der das Buch *Fire and Fury: Inside the Trump White House* (Feuer und Zorn: Im Inneren des Weißen Hauses unter Trump) geschrieben hat. Die beiden diskutierten darüber, wie sie Trump zu Fall bringen könnten.

- Epstein sagte einem anderen Kontakt, dass die Medien „wirklich nur versuchen, Trump zu stürzen und alles tun, was sie können, um das zu tun ...!“ Später erklärte er: „Es ist verrückt, weil ich derjenige bin, der ihn zu Fall bringen kann.“
- Epstein schrieb seiner Komplizin und einstigen Freundin Ghislaine Maxwell: „Ich möchte, dass Sie wissen, dass der Hund, der nicht gebellt hat, Trump ist. [Das Opfer] hat Stunden in meinem Haus mit ihm verbracht, er wurde nicht ein einziges Mal erwähnt.“ Das geschwärzte Opfer entpuppte sich als Virginia Giuffre, die keine Anschuldigungen gegen Präsident Trump erhob und mehrfach erklärte, sie habe ihn nie in Epsteins Pädophilie verwickelt gesehen.

Präsident Trump hat eine eindeutige Geschichte der Unmoral. Es ist möglich, dass er etwas von dem wusste, was Epstein tat. Aber wenn Epstein wirklich einen entscheidenden Beweis hatte, der Präsident Trump „zu Fall bringen“ konnte, ihn so sehr hasste, wie er sagte, und eine linke Presse hatte, die nur darauf wartete, jeden Beweis, den er hatte, zu verwenden, warum hat er ihn dann nicht verwendet? Epstein erzählte den Anti-Trump-Journalisten, was sie hören wollten, denn er wusste, dass er sie bald auf seiner Seite brauchen würde.

„Bevor Amerika den Epstein-Skandal wirklich hinter sich lassen kann, muss es diejenigen einsperren, die gegen das Gesetz verstoßen haben, und die Kultur, die Pornografie, Unzucht, Ehebruch, Homosexualität und Pädophilie verherrlicht, abschaffen“, schreiben Stephen Flurry und Andrew Miiller in unserer Oktober-Ausgabe.

Die gestrige Veröffentlichung wirft Fragen über Obamas Beteiligung auf. Wurde seine Dominanz über die Linke und die US-Regierung zum Teil durch sein Wissen über die Unmoral im Zusammenhang mit Epstein ermöglicht?

In seinem Buch [Amerika unter Beschuss](#) erklärt Gerald Flurry, dass Barack Obama nur deshalb in der Lage war, Amerika radikal umzugestalten, weil die amerikanischen Eliten und das amerikanische Volk in großem Umfang gegen das Gesetz verstoßen haben:

Dies ist nicht nur das Problem eines einzelnen Mannes an der Spitze mit einem gesetzlosen Geist. Er wäre niemals an die Spitze der Macht gelangt, wenn es nicht zu einer massiven Krise von Gesetzesverstößen im ganzen Land gekommen wäre! Unser Volk ist gesättigt mit Sünden aller Art – und stolz darauf!

Ob Epstein nun direkt dazu beigetragen hat, indem er über Ruemmler Schmutz an Obama weitergegeben hat oder nicht, diese weit verbreitete Unmoral hat die Flüche verursacht, die Amerika erlebt hat. Diese Sünde muss bekämpft werden, wenn Amerika bereuen soll.